

Die Ergebnisse nach sechs Monaten Betreuung

Die Projektpartner

E.He.R.



- **100 schwer erkrankte Patienten** aus einem Umkreis von bis zu 90 km werden betreut.
- Die **Zufriedenheit mit „E.He.R.“ ist hoch bis sehr hoch**. Die Teilnahme am Betreuungsprogramm macht Spaß.
- Der Anteil der Patienten mit sehr oder extrem **beschwerlicher Atemnot sank sehr stark**.
- Der Anteil der Patienten mit **relevanten Ermüdungserscheinungen fiel** von 63% auf 33%.
- **Angstzustände** konnten **gemildert** werden.
- **Körperliche Einschränkungen** beim Treppensteigen oder der Gartenarbeit **sind weniger spürbar**.
- Knapp die Hälfte der Patienten sehen einen **positiven Einfluss** der telemedizinischen Betreuung auf ihr Verhältnis zu ihrem betreuenden niedergelassenen Arzt. Eine Verschlechterung wird von keinem Patienten erwartet.
- Befragte Ärzte erwarten eine **Verbesserung der Therapie** durch die zusätzlichen Informationen und eine **höhere Qualität der Kontakte**.



Deutsche Stiftung
für chronisch Kranke

**Deutsche Stiftung
für chronisch Kranke**
Projektleitung und
Projektkoordination



Westfal-Klinikum GmbH
Moderne Medizin
mit menschlichem Gesicht!

Westfal-Klinikum GmbH
Studienleitung



Fraunhofer
IESE

**Fraunhofer-Institut für
Experimentelles Software
Engineering IESE**
Anforderungsanalyse
und Evaluation



vitaphone
health solutions

vitaphone e-health solutions
Telemedizin für
professionelle Anwender



IAT
Institut Arbeit und Technik

Institut Arbeit und Technik
Assoziierter Partner

Für eine bessere Versorgung
von Menschen mit Herzinsuffizienz
oder Herzrhythmusstörungen

www.eher-telemedizin.de

E.He.R. – ein Projekt des MSAGD Rheinland-Pfalz
im Rahmen von „Gesundheit und Pflege - 2020“
Dauer: Juni 2012 – Dez. 2014

Weitere Informationen unter:

www.eher-telemedizin.de
info@eher-telemedizin.de

gefördert durch:



Chronische Herzschwäche (Herzinsuffizienz)

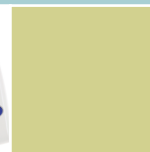
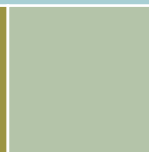
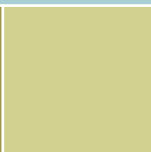
Die chronische Herzschwäche begleitet betroffene Menschen ihr Leben lang. Die Lebensqualität wird durch Atemnot, Müdigkeit und eine geringe Belastbarkeit oftmals stark eingeschränkt. Depressionen und Angstzustände begleiten häufig den Verlauf der Erkrankung. Mit zunehmendem Schweregrad steigen die Krankenhausaufenthalte. Zudem ist die chronische Herzschwäche durch eine hohe Sterblichkeit gekennzeichnet.

Ziel von E.He.R.

Ziel ist es, die Versorgung von Menschen mit chronischer Herzschwäche nachhaltig und flächendeckend zu verbessern. Zu diesem Zweck haben die Partner von E.He.R. gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz „E.He.R.“ geplant und in der Modellregion Kaiserslautern umgesetzt.

„Ich bin froh, dass es diese Studie gibt, hat sie doch dafür gesorgt, dass ich mich sicherer fühle und beruhigt in mein neues Leben starten kann.“

(Zitat eines Patienten)



Die Herausforderung liegt in der Fläche

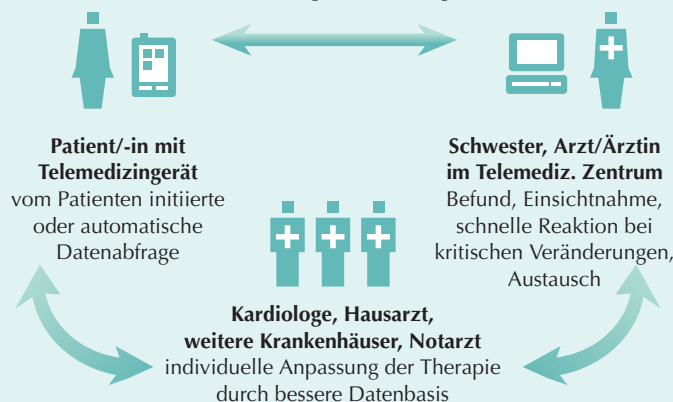
Das Leben auf dem Land hat viele Vorzüge, ist jedoch manchmal mit längeren Anfahrtswegen verbunden, beispielsweise beim Besuch von spezialisierten Fachärzten.

Gerade für ältere Menschen kann die Anfahrt zum behandelnden Kardiologen* beschwerlich werden. Telemedizin bietet die Möglichkeit einer kontinuierlichen und individuell angepassten Betreuung und Therapie - unabhängig von Ort und Zeit. Verschlechterungen der Erkrankung können rechtzeitig erkannt und behandelt werden. Somit wird ein hohes Maß an Patientensicherheit auch zwischen den regelmäßigen Kontrolluntersuchungen beim Kardiologen gewährleistet.

* Zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit wird im Text die männliche Form verwendet, gemeint sind stets beide Geschlechter.

Telemonitoring bei E.He.R.

Telemedizingerät sendet Daten per Mobilfunk
regelmäßige, kontinuierliche Messung
tagesaktuelle Daten unabh. vom Aufenthaltsort
Sicherheit zwischen den Arztbesuchen
schnelle Reaktion auf Veränderungen
Schulung und Beratung



Das Betreuungsprogramm E.He.R.

Die Patienten übermitteln zweimal täglich durch externe Geräte (Körperwaage und Blutdruckmessgerät) oder wöchentlich durch implantierte kardiale Geräte (z.B. Herzschrittmacher) ihre Werte an das Telemedizinische Zentrum. Hier werden die Daten geprüft.

Regelmäßig werden die Patienten durch Studienschwester telefonisch beraten und befragt. Bei Bedarf können die Patienten im Zentrum anrufen. Der behandelnde Arzt erhält regelmäßig einen Report über den Krankheitsverlauf des Patienten. So kann er die Therapie an die Bedürfnisse des Patienten anpassen. Überschreitet bspw. der Blutdruck einen bestimmten Wert, nimmt die Studienschwester Kontakt zum Patienten und bei Bedarf zu dem behandelnden Arzt auf. Dadurch kann auf Verschlechterungen schnell und bedarfsgerecht reagiert werden.

E.He.R. – Etablierung eines Versorgungskonzeptes für Herzinsuffizienz- und Herzrhythmusstörungspatienten in Rheinland-Pfalz

„E.He.R.“ erkennt – „E.He.R.“ versorgt

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen